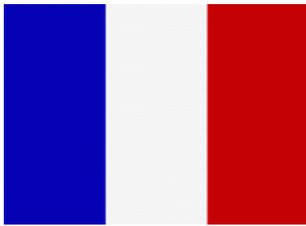




Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



Gehörlosen-Fußballsport



**1959 in
Paris/FRA,**



**1959 in
Arnhem/HOL**

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker

Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



1.+2.+3. Fußball-Länderspiele -Herren- vom Pfingsten 1959 in Paris/FRA und am 17.05.1959 in Arnheim/HOL

Internationaler Fußball um Pfingsten

Zu Pfingsten weilten gleich zwei deutsche Gehörlosen-Fußballmannschaften im Ausland. In Paris gaben sich die Ländermannschaften von Frankreich, Jugoslawien, Belgien und Deutschland ein Stelldichein um den Viktor Boïn - Pokal. In den ersten Spielen gewann Frankreich gegen Deutschland 2:0 und mit dem gleichen Resultat Jugoslawien gegen Belgien. Am darauf folgenden Tage besiegte Deutschland Belgien klar 3:1 und ebenso Jugoslawien Frankreich 3:1. Die deutsche Mannschaft wurde gastlich und freundlich aufgenommen. In Arnheim traf die deutsche B-Ländermannschaft auf die holländische Vertretung, welche mit 4:2 Deutschland den Sieg überlassen musste, nachdem es bis zur Halbzeit noch 1:1 stand. Köln hatte Besuch aus England. Eine Gehörlosen-Fußballmannschaft aus Coventry stellte sich in der Domstadt ihren deutschen Freunden und hinterließ einen guten Eindruck.

Frankreich – Deutschland 2:0 (1:0)



Die deutsche Mannschaft in Paris, wie sie gegen Frankreich spielte

Die deutsche Mannschaft stand in der Aufstellung (?) Ehrhardt (Karlsruhe), Johann Schwanzl (München), Heinz Krämer (Stuttgart), Franz zur Löwen (Wuppertal), Ludwig Augustin (München), Johann Singer (München), Franz Schneider (Würzburg), Adolf Siedler (Stuttgart), Konrad Bücherl (Nürnberg), Gerhard Knopp (Braunschweig), (?) Schweiger (München).

Beide Mannschaften, die an sich über eine gute Spielanlage verfügten und auch einige gute Spieler hatten, fanden sich überhaupt nicht zusammen. Die zahlreich erschienenen Zuschauer waren enttäuscht. Es war ein Hin und Her ohne krönenden Abschluss. Zielstrebige Kombinationen sah man wenig. Die deutsche Mannschaft hatte ein Eckverhältnis von 6:4, 4 Lattenschüsse zeugen von Pech und Schussunsicherheit der Stürmer. Herausragend waren bei uns Augustin, Schwanzl und Schneider. Ein Unentschieden wäre gerechter gewesen, denn beide Mannschaften waren gleich schlecht.

Deutschland – Belgien 3:1 (3:0)

Zum Kampf um den dritten Platz im Pokalturnier trat Deutschland mit einer umgestellten Mannschaft an. Diese bewährte sich ausgezeichnet. Sie begann das Spiel in bester Spiellaune. Der Sturm befand sich in bester Form, kombinierte und schoss, dass es nur eine Freude war. Die Belgier, übrigens 3. beim Fußballturnier in Mailand 1957, mussten angestrengt verteidigen. In der 25. Minute schoss Bücherl aus 20 m mit einem Drehschuss das erste Tor und 10 Minuten später schoss Knopp eine Vorlage von Bücherl mühelos ein. Siedler verwandelte weitere 10 Minuten später eine Flanke von Schwarz unhaltbar. Mit 3:0 wurden die Seiten gewechselt. In der zweiten Halbzeit kämpfte Belgien mit dem Wind im Rücken und machte sich etwas Luft. Der belgische Sturm konnte sich aber gegen die gute deutsche Verteidigung nicht durchsetzen. Ihrem Rechtsaußen gelang lediglich der Ehrentreffer. In der letzten Viertelstunde war das Spiel ausgeglichen, ohne dass an dem Resultat 3:1 für Deutschland sich etwas änderte, Ecken 7:4 für Deutschland. Bester Spieler auf dem Platze war Verteidiger Schneider. Sonst sind hervorzuheben: Augustin, Bücherl, zur Löwen, Roskos und Knopp.

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker

Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden

Die Mannschaft stand wie folgt: Bernhard Roskos (Nürnberg), Franz Schneider (Würzburg), Heinz Krämer (Stuttgart), Peter Jäckel (Dillingen), Ludwig Augustin (München), Franz zur Löwen (Wuppertal), (?) Ehrhardt (Karlsruhe), Adolf Siedler (Stuttgart), Konrad Bücherl (Nürnberg), Gerhard Knopp (Braunschweig) und Paul Schwarz (Nürnberg).

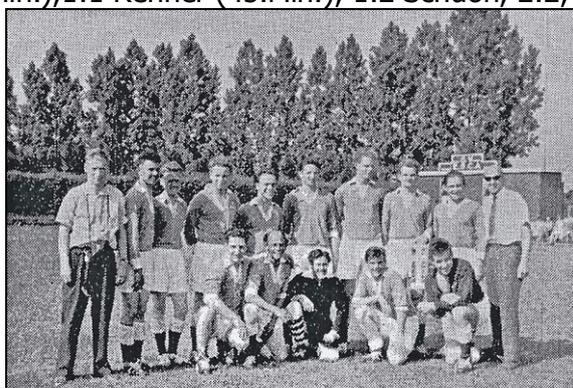
Torschützen: 1:0 Bücherl (25. Min.), 2:0 Knopp (35. Min.), 3:0 Siedler (45. Min.), 3:1.

Verfasser: A.Fuchs

Niederlande – Deutschland B-Mannschaft 2:4 (1:1)

In heißer Sonnenglut stellten sich die beiden Mannschaften am 17.05. zum ersten Länderkampf der beiden Nationen. Holland übernahm sofort die Initiative, schuf gefährliche Situationen vor dem deutschen Tor und schon in der 6. Minute hieß es 1:0 für Holland. Langsam aber sicher machte sich die deutsche Mannschaft aber frei, sie spielte besser und besser und mit dem 1:1 durch Renner hatte sie die nötige Sicherheit gewonnen, als zur Halbzeit gepfiffen wurde. Nach der Pause wurden unsere Spieler forscher und auch schneller. Ein Freistoß von Schuon, den der Torwart fallen ließ, brachte uns in Führung. Ganz groß war die Abseitsfalle der Holländer, in die unsere Spieler in der Folge nicht weniger als 22-mal hineinliefen. Trotzdem war die deutsche Überlegenheit offensichtlich. Die Holländer zogen zwar noch 2:2 gleich, aber 2 weitere deutsche Tore besiegelten doch ihre Niederlage, die auch durch das Eckenverhältnis von 11 zu 2 für Deutschland verdient ist. Zuletzt waren sie richtig ausgepumpt. Bleibt noch zu erwähnen, dass 2 Abseitstore nicht gegeben wurden und sich die jungen deutschen Spieler recht tapfer schlugen. Unsere besten Spieler hatten wir in Eberherr, Scholz, Czechowski, Winter und Kreuzsch.

Torschützen: 1:0 (6.Min.), 1:1 Renner (45.Min.), 1:2 Schuon, 2:2, 2:3, 2:4.



Die deutsche Mannschaft von links nach rechts: Kern, Wuttke, Späth, Scholz, Winter, Renner, Schuon, Eberherr, Grüninger, Rademacher. Kniend: Weber, Czechowski, Kreuzsch, Gast, Knöpnadel.

Die Mannschaft: Karl-Heinz Kreuzsch (Wuppertal), Heinz Czechowski (Wuppertal), Werner Wuttke (Nürnberg), Walter Winter (München), Franz Eberherr (München), Hans-Dieter Scholz (Wuppertal), Rudolf Gast (München), Heinz Späth (Nürnberg), Alfred Renner (Wuppertal), (?) Grüninger (Stuttgart) und Kurt Schuon (Stuttgart). Nach dem Spiel gratulierten uns die Holländer zum Sieg. Bei einem gemeinsamen Abendessen hielten der Präsident des Holländischen Gehörlosen-Sportverbandes, Kamerad Dronkers, und der Unterzeichnete Ansprachen, in denen die gute Kameradschaft besonders gefeiert wurde. Wir wurden mit unseren holländischen Kameraden gute Freunde. Und das ist ein Gewinn des Fußballspiels.

Verfasser: H.Rademacher

Quelle: Deutsche Gehörlosen-Zeitung (DGZ) vom 13/1959